

LISTE

Nomaden der Arbeit

Susanne Rohringer, 15.05.14

Die Galerie Hubert Winter zeigt derzeit konzeptuelle Installationen der türkisch-französischen Künstlerin Nil Yalter, die sie auf ihren Reisen durch Europa in den 70er Jahren entwarf.

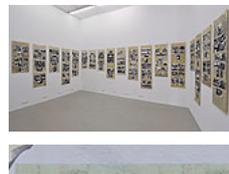
Nil Yalter, 1938 in Kairo geboren, übersiedelte mit Ihren türkischen Eltern in den 40er Jahren nach Istanbul wo sie ihre gymnasiale Ausbildung absolvierte und schon bald zu zeichnen begann. Nach der Schulzeit umgab sich Yalter mit Künstlern und Intellektuellen, die von Paris und seinen Entwicklungsmöglichkeiten träumten. 27jährig brach sie dorthin auf und lebt heute 76jährig noch in der Stadt.

Hubert Winter zeigt aktuell in seiner Galerie sehr spezifische Ausschnitte aus dem umfassenden Werk von Nil Yalter. Im Hauptraum ist die installative Arbeit „Orient Express“ von 1976 zu sehen. Yalter nahm damals einen der letzten Züge vom Gare de Lyon über Jugoslawien und Bulgarien nach Istanbul. Diese Linie transportierte ArbeitsmigrantInnen für die westlichen Industrien nach Mittel- und Westeuropa. Der Zuzug von sogenannten „Gastarbeitern“ hielt in größeren Wellen bis zur Ölkrise 1973 an. Danach flachte er ab und war von den „Gastländern“ nicht „mehr in diesem Ausmaß erwünscht“. Das bedeutete eine Verschlechterung der Situation der ArbeitsmigrantInnen in Europa.(1)

In Yalters Arbeit „Orient Express“ fängt die Künstlerin diese Reise mittels Fotografien, 16mm Film, und Zeichnungen ein. Sie zeigt die Gesichter der reisenden Männer die aus dem Zugfenster blicken, der allgegenwärtige Zigarettenrauch der damaligen Zeit illustriert die Fahrt. Und immer wieder ist es der Blick aus dem Fenster, den Yalter mit Bleistiften nachzeichnet. Es ist die Bewegung des Zuges, die die Künstlerin inspiriert, zugleich auch die mentale Transformation, der die Reisenden durch den Wechsel der Kultur, der Landschaft und der Städte ausgesetzt sind. Die gespannte Erwartung ist den Menschen anzusehen wie auch die Härte ihres Daseins. Manchmal zeichnet Yalter in sehr sorgfältiger Art und Weise kleine Uhren die sie unter den gehängten Polaroids anbrachte – sie zeigen die verbleibende Dauer der Reise an. In diesen tagebuchartigen Notizen und Zeichnungen kommentiert sie die Reise, manchmal zitiert sie dabei aus ihrer französischen Lektüre. Mit Bleistift, Buch, Fotoapparat und Filmkamera stellte sie sich dieser Reiseerfahrung und schuf ein unverwechselbares künstlerisches Dokument über diese Arbeitsmigration per „Orient Express“.

Auf einer ihrer Reisen in den 70er Jahren verschlug es Nil Yalter nach Neuenkirchen bei Hamburg, wo sie die Vorbereitungen zu einem Dorffest fotografierte und dabei auf Frau Meisel stieß. Frau Meisel ist die einfache Frau eines Lastwagenfahrers die als Putzfrau arbeitete. Yalter fotografierte sie bei Ihrer Tätigkeit und interviewte sie zu ihrem Leben. Es ist eine kleine feministische Sicht auf Frauenleben wie sie Yalter oft in anderen, hier nicht gezeigten, Arbeiten thematisierte. Insbesondere interviewte sie türkische emigrierte Frauen, deren Berichte in der großen Arbeit „Turkish Immigrants“ bei der 10. Pariser Biennale von 1977 zu sehen waren.

Eine weitere Arbeit von Nil Yalter - „Paris Ville Lumiere“ von 1974 – ist bei Hubert Winter zu sehen: Dabei handelt es sich um 20 Stoffbahnen die einzelne Pariser Bezirke thematisieren. Gemeinsam mit der Künstlerin Judy Blum erforschte sie Bezirk für Bezirk und nahm deren Besonderheiten mit der Kamera auf. Die Fotos wurden auf Leinwand gedruckt und auf Stoffbahnen aufgenäht. Dazu kamen Zeichnungen und Texte, die die Orte illustrieren. So



Galerie Hubert Winter
Nil Yalter
09.05.2014 bis 21.06.2014

[✉ Artikel versenden](#)
[⇨ Artikel teilen Facebook, Twitter, Google+](#)
[🖨 Artikel drucken](#)

Ausschreibungen

Project Anywhere: 2014 international exhibition program & 2015 call for proposals [↳](#)
Frieze Writer's Prize 2014: Call for submissions [↳](#)
Call for applications for the HISK programme 2015 & 2016 [↳](#)
Master of Fine Arts at Elam School of Fine Arts, New Zealand: Call for applications [↳](#)
Bank Austria Kunstpreis 2014 ausgeschrieben [↳](#)
open call | SQUEEZE IT a contest that squeezes visual art, the theatre and the internet [↳](#)
International open art competition for site-specific art works in and around Berlin Underground stations on the U5 line between Tierpark and Hönow. [↳](#)
Apply now for self-directed residencies at The Banff Centre [↳](#)
Halbstipendium für Bildwissenschaften Studieren in Krems [↳](#)
Call for Applications: Artist-in-Residence quartier21/MQ 2015 [↳](#)
Ausschreibung Performancepreis H13 [↳](#)
Ausschreibung desginaustria: Joseph Binder Award 2014 [↳](#)
Outstanding Artist Award - experimentelle Tendenzen in der Architektur 2014 [↳](#)
Essl Art Award CEE 2015 [↳](#)
Artists Call 2015/2016 das weiße haus [↳](#)
Joint Doctoral programme in Art, Technology and Design with Konstfack and KTH: call for applications [↳](#)
Open call for the Chiaro Award, a new painting residency at Headlands Center for the Arts [↳](#)
Bundeskanzleramt schreibt Prateratelier aus [↳](#)
Baden-Württemberg schreibt vierte Runde zum Innovationsfonds Kunst aus [↳](#)
Staatsstipendien für künstlerische Fotografie 2015 [↳](#)
Staatsstipendien für Video- und Medienkunst 2015 [↳](#)
Staatsstipendien für bildende Kunst 2015 [↳](#)
PhD Research Programme in the Arts and the Humanities at Neue Galerie Luzern in Switzerland: call for applications [↳](#)
Applications for The Armory Show 2015 now open [↳](#)
Master of Advanced Studies in Landscape Architecture (MAS LA) at the Institute of Landscape Architecture, Zurich: call for applications [↳](#)
Call for applications: faculty position in Contemporary Southeast Asian Art at Nanyang Technological University [↳](#)
Arts Writers Grant Program 2014 application open [↳](#)
Journal of Artistic Research (JAR) seeks submissions [↳](#)
Open call for Fine Arts Post-Graduate program at Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts [↳](#)
MA in Spatial Strategies at Weissensee School Of

erzählt sie von dem dritten Arrondissement wo sich die Börse befand, zu der Frauen keinen Zutritt hatten. Die Künstlerinnen gingen trotzdem hinein und niemandem fielen sie auf. Die Stoffbahnen erzählen auch von Pigalle oder der Salpetiere. Die Künstlerinnen erfuhren diese Orte durch ihre Begehungen und hielten sie mit Kamera und Zeichenstift fest. Es ist dies ein sich vergewissern des Hier und Jetzt und es ist ein Akt der Aneignung. Insofern wirft diese Arbeit auch einen Blick auf die Schwierigkeiten einer türkischstämmigen Künstlerin, die in Paris versucht Erfolg zu haben. Nil Yalter ist dies letztlich zweifelsohne gelungen. Schön, dass in Wien nun diese frühen Arbeiten zu sehen sind. Arbeiten die auch eine Essenz ihrer künstlerischen Tätigkeit darstellen.

--

(1) In den späten 70er Jahren wurde diese Zugverbindung eingestellt.

Zu Nil Yalter erschien 2013 eine englischsprachige Monografie:
Derya Yücel (Hrg.), Nil Yalter. Istanbul, 2013.
Galerist & Revolver

Galerie Hubert Winter
1070 Wien, Breite Gasse 17
Tel: +43 1 524 09 76
Fax: +43 1 524 09 76 9
email: office@galeriewinter.at
<http://www.galeriewinter.at>
Öffnungszeiten: Di-Fr 11 - 18, Sa 11 - 13h



⇒ Ihre Meinung

Das artmagazine bietet allen LeserInnen die Möglichkeit, ihre Meinung zu Artikeln, Ausstellungen und Themen abzugeben. Das artmagazine übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der abgegebenen Meinungen, behält sich aber vor, Beiträge die gegen geltendes Recht verstoßen oder grob unsachlich oder moralisch bedenklich sind, nach eigenem Ermessen zu löschen.

© 2000 - 2014 artmagazine Kunst-Informationsgesellschaft m.b.H.

Art, Berlin seeks applicants →
Land Salzburg schreibt Architekturpreis 2014 aus →
Call for applications: BS PROJECTS scholarships at Braunschweig University of Art →
Bundeskanzleramt vergibt Stipendien in Kanada und Indonesien →
MA program in Curatorial and Critical Studies at Goethe University Frankfurt →
VIDEONALE.15 – Call for Entries →
Seeking Director of Education and Public Programs at The Neuberger Museum of Art of Purchase College, SUNY →
Call for applications: faculty position in Exhibition Design and Production at Nanyang Technological University, Singapore →
Ausschreibung der Intendanz der Diagonale ab dem Festival 2016 →
Georg Trakl 1914, 2014 →
The Gund Gallery at Kenyon College Critical Writing workshop: now accepting applications →
National Geographic Deutschland und Olympus | Fotograf des Jahres 2014 →
Ausschreibung Int. Förderprogramm Emerging Artists 2014/15 →
Landespreis "Salzburger Museumsschlüssel 2014" ausgeschrieben →
Call for applications: Master's programs at Loughborough University →
Faculty position in Museology/Museum Studies available at Nanyang Technological University, Singapore →
Call for applications: MA In Spatial Strategies, Weissensee Academy of Art, Berlin →
Wohnatelier in Wien für viermonatigen Arbeitsaufenthalt für Salzburger KünstlerInnen →
Call for applications: 2014 Postgraduate programme in Curating at Zurich University of the Arts →
Ausschreibung der Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014 →
The Eugeniusz Geppert Academy of Art and Design in Wroclaw seeks applications for Interdisciplinary Printmaking and MA Study programs →
Headlands Center for the Arts seeks artists for 2014–2015 programs →
Call for applications for undergraduate photography professor at Princeton University →
Call for entries for Contemporary Art Society Annual Award 2014 →
Land Salzburg: Kunstankäufe 2014 →
Richmond, the American International University in London: call for MA applications →
Master in Fine Arts: Call for 2014 applications at Elam School of Fine Arts →
SACI Florence – New approaches to contemporary art with new courses offered →
Research Master's Visual Arts, Media and Architecture at VU University Amsterdam →
Call for applications for PhDArts: PhD programme in visual art and design →
Call for applications: One-Year Masters in London at Richmond University →
Open call: Residency for Printmaking at Frans Masereel Centrum - Belgium →